

Woche 8: "First Image" - Das Individuum

Internationale Konfliktforschung I:
Kriegsursachen im historischen Kontext

Guy Schvitz
guy.schvitz@gess.ethz.ch

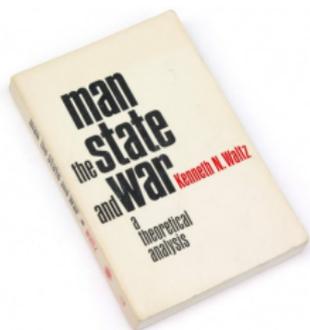
09.11.2016

ETH zürich

Programm

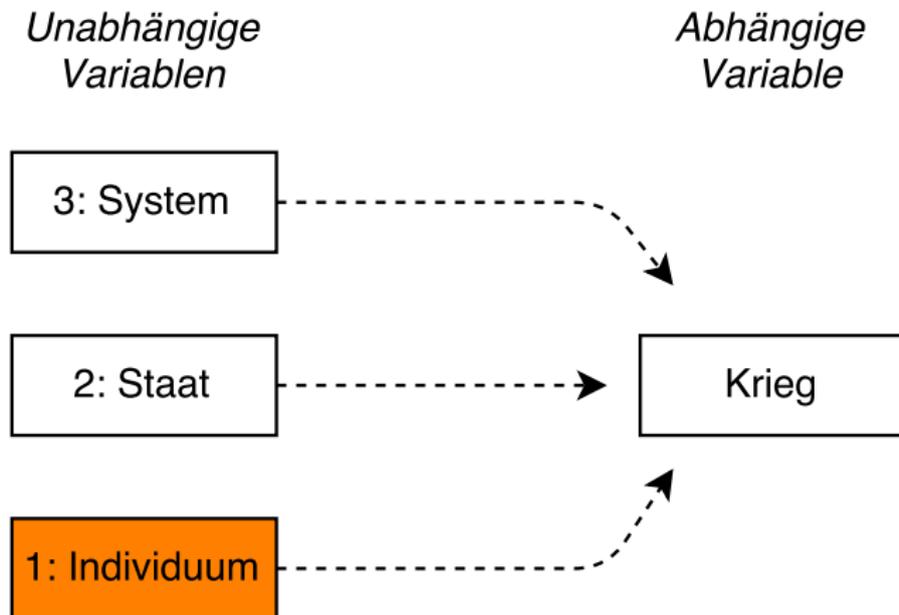
Einleitung: Kursüberblick

- Woche 3-7: Makrohistorischer Überblick
- Woche 8-10: Analyseebenen in der Konfliktforschung
 - Suche nach allgemeinen Kriegsursachen ($X \rightarrow Y$)
 - Erklärungen auf drei Analyseebenen
 - Basierend auf Waltz (1954): *Man, the State and War*.



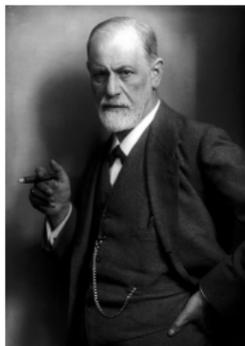
Kenneth Waltz

Die Analyseebenen nach Waltz (1954)

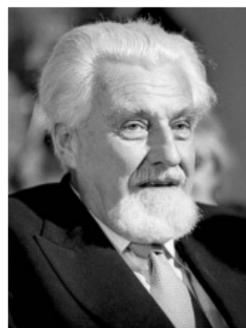


First Image: Das Individuum

- Klassische Ansätze: Krieg als Teil der menschlichen Natur
 - Verhaltensforschung: Konrad Lorenz, Robert Ardrey
 - Psychoanalyse: Sigmund Freud
 - Soziobiologie: Edward O. Wilson
- Frieden durch Kontrolle menschlicher Triebe?



Sigmund Freud



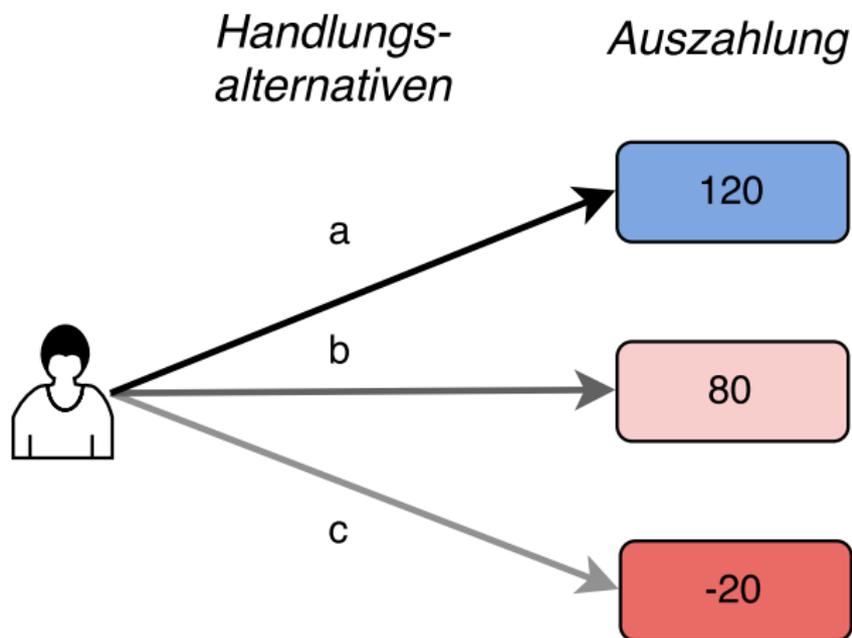
Konrad Lorenz

First Image: Das Individuum

- Moderne Ansätze: Krieg als Folge individueller Entscheidungen
- Modell der rationalen Entscheidungsfindung
- Rätsel: warum führen rationale Akteure Krieg?
 - Krieg ist in manchen Situationen rational
 - Oder: Rationalität ist manchmal begrenzt



Rationale Entscheidungsfindung



Die Annahmen rationaler Entscheidungsfindung

- 1 Akteure sind ausreichend informiert über die verfügbaren **Handlungsalternativen**
- 2 Sie besitzen eine **klare Präferenzordnung**
- 3 Und wählen diejenige Alternative, welche den **grössten Nutzen** verspricht

Kritik am rationalen Modell

- Das rationale Modell kann reales Verhalten nicht immer erklären
- Es gibt **systematische Abweichungen** vom rationalen Modell
- Psychologische Ansätze sind nötig, um beschränkt rationales Verhalten zu erklären



Kahneman und Tsversky

Psychologische Theorien

- Psychologische Theorien sind vor allem in Situationen hilfreich, in welchen:
 - Die Problemdefinition umstritten ist
 - Die Probleme nicht Routine sind
 - Besonders viel auf dem Spiel steht
 - Es grosse Unsicherheit und Mehrdeutigkeit gibt



Die Kubakrise (1962)

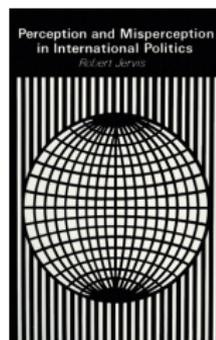
- Drei unterschiedliche Ansätze
 - **Kognitive Erklärungen:** Fehleinschätzungen
 - **Motivationsbasierte Erklärungen:** Emotionale Verzerrungen
 - **Organisationstheorie:** Suboptimales Entscheidungsverhalten in Organisationen
 - Einfluss auf: (1) Wahrnehmung der Alternativen, (2) Präferenzbildung und (3) Entscheidungen

Kognitive Erklärungen

- Akteure nutzen Heuristiken um Komplexität zu reduzieren
- Mentale Abkürzungen können rationales Verhalten stark einschränken
 - Handlungsalternativen: Schubladendenken, Merkbarkeit
 - Falsche Einschätzung eigener und gegnerischer Präferenzen
 - Entscheidungen: Prospekttheorie.



Robert Jervis

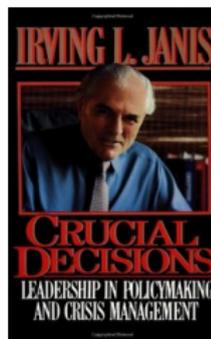


Motivationsbasierte Erklärungen

- Entscheidungsträger versuchen, Stress und Dissonanz zu reduzieren
 - Handlungsalternativen: Wunschdenken
 - Präferenzen: Schwarz-Weiss-Denken
 - Entscheidungen: Prokrastination, Abwälzen, Panik
- Gruppendenken: Konformitätszwang, selektive Wahrnehmung und erhöhte Risikobereitschaft in Gruppen



Richard Lebow



Irvin Janis

Invasion der Schweinebucht



Die von den USA geplante Invasion der Schweinebucht schien ausserordentlich schlecht vorbereitet und kaum durchdacht

Sowjetische Invasion in Afghanistan



Die Sowjetischen Truppen stiessen in Afghanistan auf unerwartet starken Widerstand

Der Irakkrieg 2003

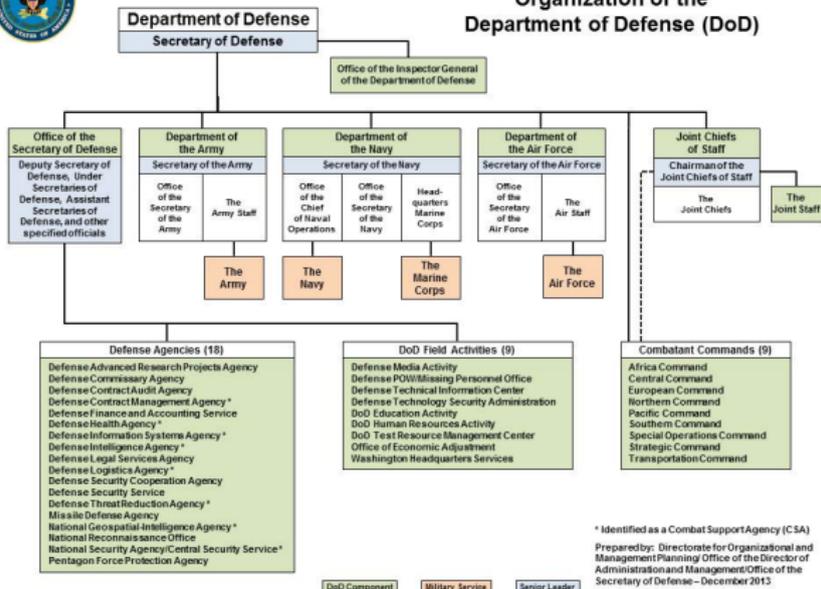


Die Bush-Regierung versprach sich einen kurzen Krieg und eine rasche Demokratisierung

- In Organisationen wird nicht immer im allgemeinen Interesse gehandelt
- Arbeitsweisen in Organisationen können rationale Entscheidungsfindung beeinträchtigen
 - Handlungsalternativen: Einschränkung durch Standard Operating Procedures (SOPs)
 - Präferenzen: Organisatorisches Selbstinteresse.
"Where you stand depends on where you sit."
 - Entscheidungen: "Satisficing", schrittweise Adaption



Organization of the Department of Defense (DoD)



Beispiel: Organigramm des US-Verteidigungsministeriums

Danke für die Aufmerksamkeit!